

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: 78 (2021)

Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Autor: Wüst, Wolfgang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechung



DANIEL SCHNELLER / GUIDO LASSAU (Hrsg.), *Erdbeben, Feuer, Wasser und andere Katastrophen. Ihr Einfluss auf die Stadtentwicklung und Stadtgestalt im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit*, Redaktion MARTIN MÖHLE, Beiträge der Tagung in Basel, 1./2. Februar 2018 (Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte), Bern 2019, zahlreiche überwiegend farbige Abbildungen, keine fortlaufende Paginierung (!). URL: <https://peristyle.ch/de/2019/03/04/erdbeben-feuer-wasser-und-andere-katastrophen/>

Klimaschwankungen mit extremen Dürrezeiten, periodisch wiederkehrenden Überschwemmungen oder orkanartigen Stürmen, Heuschrecken- und Mäuseplagen, Erdbeben und verheerende Stadtbrände, wie sie ULRICH KLEIN (bei fehlender durchgehender Paginierung: 10. Beitrag) am Beispiel Limburgs für die Jahre 1289 und 1342 nachzeichnete, beeinträchtigten seit jeher gleichermaßen die Lebensbedingungen in Europa. Auch die hier näher untersuchte süddeutsche Region – erweitert mit dem Blick nach Ostia, Dalmatien und Ägypten – war nicht sicher vor den Fernwirkungen grosser Naturkatastrophen wie dem Erdbeben in Basel 1356 oder den Vulkanausbrüchen auf Island (Laki) 1783/84 und auf dem indonesischen Archipel 1816/17. Zum schriftlich gut dokumentierten Weltereignis des Basler Erdbebens bietet insbesondere der archäologisch und bauhistorisch orientierte Beitrag von MARCO BERNASCONI und FRANK LÖBBECKE (*Das Basler Erdbeben von 1356 – Zerstörung und Wiederaufbau*, <https://peristyle.ch/de/2019/03/04/das-basler-erdbeben-von-1356>) mit neuer Fragestellung und topografischer Präzision aufschlussreiche Ergebnisse. Allerdings fehlen, wie auch bei anderen punktuell ausgelegten Beiträgen des vorliegenden Tagungsbandes, in der Literaturschau vor allem Titel von globaler kulturhistorischer Tragweite.¹ Positiv zu werten ist die Tatsache, dass für das Thema «Erdbeben» nicht nur Basel ausgewählt wurde, da mit Innsbruck und Hall in Tirol (6. Beitrag: ANJA MITTERDORFER, *Histo-*

rische Erdbeben in Innsbruck, Tirol. Bauforschung an ausgewählten Innsbrucker Bauwerken und 7. Beitrag: BIANCA ZEROBIN, Eisenschleudern in Hall. Archäologische Nachweise der historischen Erdbeben) der Städte- und Landschaftsvergleich ermöglicht wurde.

Hungersnöte waren in grossen Teilen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz die unmittelbare Folge von Naturkatastrophen. WILHELM ABELS Ergebnisse zu «Massenarmut und Hungerkrisen» konnten so perspektivisch und inhaltlich in dem von der regionalen Denkmalpflege und der Kantonsarchäologie herausgegebenen Band neu akzentuiert werden. Trotz der von der natur- und geisteswissenschaftlichen Forschung gleichermaßen zum Teil früh fokussierten Zusammenhänge zwischen Umwelt und menschlicher Existenzsicherung zählt eine systematisch betriebene Umweltgeschichte zu den neuen Wissensfeldern, denen sich die moderne Landesgeschichte in Abkehr von einer traditionsreichen Herrschafts- und Verfassungsgeschichte viel zu spät geöffnet hat. Die von LUCIEN FEBVRE (*La terre et l'évolution humaine: introduction géographique à l'histoire*, Paris 1922) bereits in der Zwischenkriegszeit angemahnte Hinwendung der Geschichtswissenschaften zu den geologisch-geografischen Grundlagen unseres Daseins war, wie die auch als Open Access online verfügbare Publikation uns vor Augen führt, von der Bodenarchäologie, der Geologie und der Denkmalpflege wesentlich früher beherzigt wurden. Chroniken sind dabei eine zentrale schriftliche Quelle, die in interdisziplinären Forschungsgruppen wie der Burgenkunde unschätzbare Dienste leisten (5. Beitrag: STEFAN FIECHTNER, *Erdbebenbedingte Schäden an Burgen. Ein Blick von Tirol über die westliche Landesgrenze hinaus*).

Als zentraler Begriff und Wegweiser hat sich seit Jahren die Nachhaltigkeit in der Klima- und Umweltgeschichte etabliert. Pars pro toto kann das Prinzip ökologischer Nachhaltigkeit als Leitlinie für die Schonung immer knapper werdender Energieressourcen, für die Entwicklung alternativer Techniken im Dienst umweltverträglicher Zukunftssicherung und zur Dämpfung einer dramatischen Klimaerwärmung instrumentalisiert werden. Nachhaltigkeit wurde zum Schlagwort umweltorientierter Berichterstattung in Presse, Rundfunk und Fernsehen. Vorexerziert wurden ihre Leitsätze zuerst in der Forst- und Waldwirtschaft. Eine Fundprobe im Internet über die Suchmaschine Google ergab im Januar 2021 nicht weniger als 147 000 000 Treffer zum Stichwort «Nachhaltigkeit», die damit schon heute auch den Cyberspace umfassend infiltriert, und die einhergehende Beschäftigung mit Umweltfragen hat längst eine internationale wie auch interdisziplinäre Dimension angenommen, die, wie bereits erwähnt, erst in jüngerer Zeit die Geschichtswissenschaft im Allgemeinen und die Landesgeschichte im Besonderen erreicht hat. Die Urbanistik und die Stadtarchäologie, wie sie in den Beiträgen von ARMAND BAERISWYL (8. Beitrag: «die grösste brunst der stat» – Beobachtungen zu Umgestaltungen von bernischen Städten nach Katastrophen) und JENS KREMB (9. Beitrag: *Das Feuer der Erneuerung. Brandkatastrophen und deren Bedeutung für die Verbreitung gotischer Sakralarchitektur*) angesprochen und ausgeführt werden, belegen konkrete Massnahmen. So waren in den Städten des Berner Oberlands nach Brandkatastrophen bereits im 14. Jahrhundert Brandschutzvorschriften er-

lassen worden, die Brandmauern ohne Öffnungen, steinerne Treppen und gemauerte Kamine forderten.

Geografisch isoliert, aber inhaltlich sich in das Katastrophenkonzept der Tagung einfügend, stehen die Beiträge über das venezianische Ragusa, das spätere Dubrovnik (15. Beitrag: ERIK ROTH, *Ragusa/Dubrovnik: Wie Phönix aus der Asche im Band*) und über die Siedlungen der Maluken in Ägypten (16. Beitrag: YEHOSHUA FRENKEL, *Fires, Earthquakes, and Floods: The influence of extreme events on Mamluk Cities*). Legten die Herausgeber angesichts des englischsprachigen Beitrags zu «fires, earthquakes and floods» im Mamlukengebiet Wert auf die Zweisprachigkeit, wären zwei- oder dreisprachige Abstracts zu allen Beiträgen in der ohnehin multilingualen Schweiz von Vorteil gewesen.

Der Basler Tagungsband sorgt durch die Zweigleisigkeit analoger Buchproduktion und digitaler Erfassung über Open Access für eine erfreuliche Transparenz der Ergebnisse. Optimierungen wären möglich gewesen durch eine Zusammenfassung aller Beiträge am Ende, durch die schon erwähnten Abstracts, und durch die Vergabe von DOI (digital object identifier), um den Digitalisaten im Netz eine persistente Adresse zu geben.

In der Besprechung von Sammelbänden kommen stets einige Beiträge zu kurz, weshalb die 16 Titel sowie die Autorinnen und Autoren abschliessend aufgeführt werden sollen. Im Einzelnen enthält der Tagungsband die folgenden Beiträge:

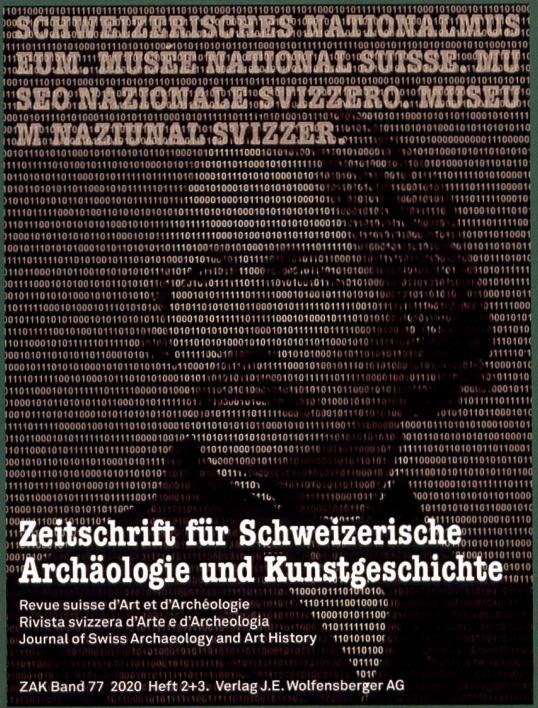
MARTIN MÖHLE, *Erdbeben, Feuer, Wasser und andere Katastrophen. Ihr Einfluss auf die Stadtentwicklung und Stadtgestalt im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit*. Einführung, <https://peristyle.ch/de/2019/03/04/erdbeben-feuer-wasser-einfuehrung/>; MARCO BERNASCONI / FRANK LÖBBECKE, *Das Basler Erdbeben von 1356 – Zerstörung und Wiederaufbau. Archäologische und bauhistorische Spuren*, <https://peristyle.ch/de/2019/03/04/das-basler-erdbeben-von-1356/>; LAURA PECCHIOLI, *Analyse der mittelalterlichen Instandsetzungsmassnahmen und der stratigraphisch-archäologischen Untersuchungen nach Einsturzkatastrophen in Ostia Antica*, <https://peristyle.ch/de/2019/03/04/analyse-der-mittelalterlichen-instandsetzungsmassnahmen/>; STEFAN FIECHTNER, *Erdbebenbedingte Schäden an Burgen. Ein Blick von Tirol über die westliche Landesgrenze hinaus*, <https://peristyle.ch/de/2019/03/04/erdbebenbedingteschaeden-an-burgen/>; ANJA MITTERDORFER, *Historische Erdbeben in Innsbruck, Tirol. Bauforschung an ausgewählten Innsbrucker Bauwerken*, <https://peristyle.ch/de/2019/03/04/historische-erdbeben-in-innsbruck-tirol/>; BIANCA ZEROBIN, *Eisenschleudern in Hall. Archäologische Nachweise der historischen Erdbeben*, <https://peristyle.ch/de/2019/03/04/eisenschleudern-in-hall/>; ARMAND BAERISWYL, «die grösste brunst der stat» – Beobachtungen zu Umgestaltungen von bernischen Städten nach Katastrophen, <https://peristyle.ch/de/2019/03/04/die-groesste-brunst-der-stadt/>; JENS KREMB, *Das Feuer der Erneuerung. Brandkatastrophen und deren Bedeutung für die Verbreitung gotischer Sakralarchitektur*, <https://peristyle.ch/de/2019/03/04/das-feuer-der-erneuerung/>; ULRICH KLEIN, *Die Limburger Stadtbrände 1289 und 1342 und ihre Folgen für den Wiederaufbau*, <https://peristyle.ch/de/2019/03/04/die-limburger-stadtraende/>; JEAN-JACQUES SCHWIEN, *Inondations et incendies à Strasbourg au second Moyen Âge*, <https://peristyle.ch/de/2019/03/04/inondations-et-incendies-a-strasbourg/>; SUSANNE RITTER-LUTZ, «Anno 1586 jar ... verbran die Statt Clingnaw überall.» *Der Stadtbrand in Klingnau AG und seine Bewältigung*, <https://peristyle.ch/de/2019/03/04/anno-1586-jar-verbran-die-statt-clingnaw/>; IRIS NIESSEN / DORIS WOLLENBERG, *Aus Fluss wird Stadt – Die Stadtentwicklung im Osten von Regensburg im Fokus von Hochwassern und Landgewinnung*, <https://peristyle.ch/de/2019/03/04/aus-fluss-wird-stadt/>; BERTRAM JENISCH, *Flutkatastrophen in mittelalterlichen Städten am südlichen Oberrhein*, <https://peristyle.ch/de/2019/03/04/flutkatastrophen-%e2%80%90in%e2%80%90mittelalterlichen%e2%80%90staedten/>; ERIK ROTH, *Ragusa/Dubrovnik: Wie Phönix aus der Asche*, <https://peristyle.ch/de/2019/03/04/ragusa-dubrovnik-wie-phoenix-aus-der-asche/>; YEHOSHUA FRENKEL, *Fires, Earthquakes, and Floods*:

The influence of extreme events on Mamluk Cities, <https://peristyle.ch/de/2019/03/04/fires-earthquakes-and-floods/>.

Die Vielfalt der Beiträge bietet die Gewähr dafür, dass die künftige Umwelt- und Katastrophengeschichte, gerade weil sie interdisziplinär und international ausgerichtet ist, diese Neuerscheinung nicht unbeachtet lassen kann.

Wolfgang Wüst

¹ Konkret wäre zu ergänzen: GERHARD FOUCET, *Das Erdbeben in Basel 1356 – für eine Kulturgeschichte der Katastrophen*, in: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 103, 2003 S. 31–49.



Heft 2+3, Band 77 2020

Inhalt

TOBIAS HODEL, Perspektivenwechsel: Zwei Disziplinen aus Sicht der Digital Humanities – oder wie sich die Geisteswissenschaften im Digitalen (selbst) finden

PETER FORNARO und VERA CHIQUET, Das Digital Humanities Lab der Universität Basel und die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Kunstgeschichte und der Archäologie

MATTHIAS OBERLI, Das Schweizerische Institut für Kunsthistorische Grundlagenforschung im digitalen Zeitalter

ELENA CHESTNOVA AND SWEN VERMEUL, Semper-Edition

NICOLE BAUERMEISTER und FERDINAND PAJOR, e-GSK – oder die Digitalisierungsstrategie der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

BEAT IMMENHAUSER, Initiativen der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften in den Digital Humanities: grundlegend – international – sichtbar – vernetzt

PHILIPP WIEMANN und THOMAS REITMAIER, Archäoinformatik in der Schweizer Archäologie: Beispiele aus der Praxis

CHRISTIAN WEISS, Das Online Swiss Coin Archive (OSCAR) – Numismatik und Normdaten im Schweizerischen Nationalmuseum

Buchbesprechungen



Heft 4, Band 77 2020

Inhalt

OLIVIER REGUIN, Quelques mesures du Plan de Saint-Gall et de la Chapelle palatine (Aachen) examinées dans leur contexte métrologique

FLAVIA HÄCHLER, Zwischen italienischer Kunst und Schweizer Erbe: Zur Bedeutung einer Cassone-Tafel aus der Sammlung des Schweizerischen Nationalmuseums

BENNO SCHUBIGER, Das Sommerhaus Vigier in Solothurn und seine französischen Einflüsse – Schlaglichter auf Architektur und malerische Ausstattung

ULRIKE ROTHENHÄUSLER und MYLÈNE RUOSS, Das Salomon-Gessner-Denkmal in Zürich im Wandeler Zeit

Buchbesprechungen

Zu beziehen bei: J.E. Wolfensberger AG,
Stallikonerstrasse 79, Postfach, CH-8903 Birmensdorf ZH, zak@wolfensberger-ag.ch